

Entomologische Nachrichten

Herausgegeben vom

Deutschen Kulturbund

Naturwiss. Arbeitskreis Oberlausitz

Fachrichtung Entomologie

Staatlichen Museum für Tierkunde

Dresden A 1, Augustusstraße 2

Redaktion: Werner E. Ebert und Dr. Rolf R. Hertel

Bd. 6

Ausgegeben am 20. November 1962

Nr. 11

Inhalt: MUCHE, Auf *Dorcadion*fang, S. 113; SCHIEMENZ, Zum Aktionsradius der Laubheuschrecke, S. 117; SKELL, Zur Frage eine 2. Jahresgeneration, S. 118; Anzeigen S. 120.

Auf *Dorcadion*fang in Anatolien (Fortsetzung)

W HEINZ MUCHE, Radeberg

Des abends fuhr ich den Wagen etwas zur Seite, kochte mir im Wagen meinen Tee auf dem kleinen Spirituskocher und aß den Weißkäse mit den Biskuits. Bei Nachteinbruch wurde dann der Wagen abgeschlossen, ich kroch hinein und schlief auf der weichen Gummimaträtze zwischen Wolldecke und Steppdecke einem neuen Sammeltag entgegen. Als die ersten Sonnenstrahlen durch die Nebelfetzen stachen, hatte ich bereits meinen Tee gekocht, die erste Zigarette geraucht und war wieder bereit, an den steinigen Hängen weiterzusammeln.

Solange die Sonne noch nicht die Tautropfen abgesaugt hatte, wurden nur Steine gewälzt. Immer wieder mußte ich zum Wagen zurück, um die vollen Sammelgläser mit den *Carabidae* auszuleeren. Herr JEDLIČKA bestimmte mir die Tiere freundlicherweise und konnte auch wieder einige Neubeschreibungen vornehmen:

Calathus ambiguus, *Agonum dahli* P *viridicupreus* a. *austriacus* F
Acupalpus paludicola RTT., *Harpalus pygmaeus* DEJ., *subangulatus* R.,
serripes QUES., *subchalybaeus* RTT., *hospes* v. *sturmi* DEJ., *saxicola* DEJ.,
flavicornis DEJ., *cupreus fastuosus* FALD., *oblitus* v. *diversus* DEJ., *sma-*
ragdinus DUFT., *Ophonus azureus* F., *cribricollis* DEJ., *sabulicola* PANZ.,
Poecilus cupreus s. *anatolicus* CHD., *ilgardensis* JEDL., *Pterostichus*
muchi JEDL., *inaequalis* STR., *macer* MAND., *puncticollis* DEJ., *Zabrus*
corpulentus SCH., *Chlaenius festivus* v. *caspicus* MOLS., *spoliatus* ROSSI,
Cymindis livida a. *manca* GLB., *axillaris*, *variolosa* FAB., *Brachynus cre-*
pitans L., a. *strepitans* DFT., *explodens* DFT., a. *strepens* FISCH., *bipustu-*
latus QUENS.

Die *Tenebrionidae* waren in 4 Arten recht zahlreich vertreten:

Probatiscus dorsalis ALL., *Zophosis punctata* BRLL., *Opatrum geminatum*
BRLL. und *Pedinus strabonis* SEIDL.

Unter Dunghaufen von Weidetieren wurden die ersten *Dorcadion* auf-
gespürt, aber auch einige *Onthophagus* wurden mitgenommen: *novaki* MLL.
und *fracticornis* PR., also nichts besonderes.

Immer wieder schoben sich Wolken über den Himmel, die die *Dorcadion*
verjagten und auch ich flüchtete des öfteren vor dem kalten Wind in den



Regierungsviertel
in Ankara

Wagen. Der Tag verging und abends übernachtete ich wieder im Wagen vor einer Abkocherei bei Ilgaz. Am nächsten Morgen ging es wieder zurück, da endlich der wolkenlose Himmel einen *Dorcadion*tag versprach. All die grasigen Hänge wurden besammelt, ohne daß ein Stein gewälzt wurde. Es wurde ein *Dorcadion*tag! Unzählige Erdböcke krochen herum, oft kletterten 4 übereinander und im Knien konnte ich oft 50 Stück und mehr um mich herum aufsammeln. Die *Dorcadion*-Ausbeute an diesem Tag übertraf alle Erwartungen. Die Stammform von *Dorcadion much'ei* wurde an diesem Tag



Verlassene,
jahrtausendalte
Höhlenwohnungen
bei Ilgaz

nicht gefunden, aber dafür als neue ssp. von *muchei* eine Serie *plurittipenne* BREUN. nebst folgender Arten und Formen: *rufipenne* BR. ssp. *cankiriense* BREUN., *scabricolle* DALM., ssp. *paphlagonicum* BREUN., m. *humeralibivittatum* BREUN., m. *basialbovittatum* BREUN., *cinerarium caucasicum* KÜST., m. *cankirianum* BREUN., m. *perroudi* PIC, *rufipes* m. *antenigrescens* BREUN., m. *subnigripenne* BREUN.

Vor dem Ort Ilgaz stellte ich den Wagen hinter die Tankstelle, die an der Straße lag. Lichtenflug war noch nicht vorhanden und ich lud deshalb

den Tankwart zu einem Tee und einer Zigarette ein. Wieder versprach der kommende Morgen einen sonnigen Tag, der dem Ilgaz dagliari gewidmet werden sollte. Auf dem Kamm war starker Nebel und eine recht empfindliche Kälte. Den Wagen stellte ich bei einem Holzfäller ab und zog dann in meinen Gummimantel gewickelt mit dem Beil und Sammelgläsern nach den Hängen der oft dichten Nadelholzbestände. Bereits der erste *Carabus*, der mir unter einem Stein in die Hände fiel, war der im Vorjahr von mir neu entdeckte *Heterocarabus muchei* BREUN. in einem frischen ♂. Wieder wurden alle Steine gewälzt, aber dieser *Carabus* sollte nicht mehr gefunden werden, dafür fand ich *Archicarabus wiedemanni* s. *paphlagoniensis* BREUN., *Tomocarabus convexus* ssp. *salax* FRIV und *Procrustes chevrolati* ssp. *thirki* CHD. Den im Vorjahr gefundenen *Carabus staneki* MAR. fand ich auch nicht wieder, trotzdem ich alle auffindbaren morschen Baumstämme zerhackte. Höchstwahrscheinlich schlüpft dieser *Carabus* erst später, da ich ihn im vorhergehenden Jahr im Juni fand und abgesehen davon eine Anzahl Larven in den morschen Stämmen sowie unter Steinen antraf. Leider gingen die lebend mitgenommenen Larven alle an einem Schimmelpilz zugrunde.

Auch *Carabidae* wurden wieder eifrig gesammelt: *Zabrus staneki* MARAN, *Nebria wiedemanni* FISCH., *Europhilus antennarius* DUFT., *Amara pindica* APFB., *Calathus deplanatus* CHD., *muchei* JEDL., *lissoderus* P., *fuscipes* G., *ambiguus*, *Harpalus aeneus* F. *Ophonus cribricollis* DEJ., *Poecilus ilgardensis* JEDL., *Pterostichus diligens* STR., *Tapinopercus jedlickai* MARAN. *Cymindis livida* a. *manca* GLB., *Brachynus crepitans* L.

Oft rutschte ich auf den kleinen verharschten Schneefeldern aus und dazu kam der eisige Nebel und die Hände waren von der Wühlarbeit in den morschen Stücken und den Baumstämmen blau vor Kälte.

Schließlich verlief ich mich noch in dem unwegsamen Wald und hatte Mühe, nach Stunden endlich die Straße wieder zu finden. Im Wagen mußte ich mir erst eine andere, trockene Hose anziehen und dann ging ich in das Holzfällerhaus, wo ich mich mit meinen Zigaretten und Tee einführen und durchwärmen konnte. In dieser Nacht fror ich im Wagen trotz der guten Decken und am Morgen war der Wagen vollkommen bereift und die Scheibe gefroren.

Wieder mußte ich mich bei dem Holzfäller aufwärmen und erst als die Sonne die Kälte verscheucht hatte, ging ich wieder hinaus. Neben der gemeinen Tenebrionide: *Pedinus strabonis* SEIDL. fand ich auch wieder eine Neuentdeckung vom vergangenen Jahr, den von Herrn Dr. SMETANA beschriebenen *Paederus signiventris*. Noch im Laufe des Tages rollte ich mit dem Wagen in Richtung Kastamonu, jedoch unmittelbar hinter dem Kamm des Ilgaz dagliari standen einige Häuser und da Ziegen- und Schafherden zu sehen waren, sammelte ich an den Kotablagerungen, wo folgende *Onthophagus* gefunden wurden: *ruficapillus* BRLL., *tricuspis* SEM., *furcatus* F., *fracticornis* PR., *sericatus* RTT. *Aphodius* waren in den Arten vorhanden: *prodromus* BR., *merdarius* F., *sphacelatus* PANZ. v. *punctatosulcatus* STR., *luridus* F., a. *gagates* MÜLL., *fimetarius* L. und als Neufund *Ammoecius muchei*. Die Coprophagen bearbeitete liebenswürdigerweise Herr PETROVITZ. Zwischendurch wurden auch die *Dorcadionarten* mit-

genommen, die überall herumkrochen: *Dorcadion bangi* HEYD., m. *sanquinimembre* BREUN., m. *rufofemorale* BREUN. und *cinerarium* m. *perrouli* PIC.

Der Abend brachte Kälte und Regen und trotzdem ich vor dem Ort Kastamonu neben einer Tankstelle im Wagen nächtigte, war es kalt. Am Morgen regnete es immer noch und so fuhr ich in den Ort Kastamonu, um anständig zu essen und Postkarten zu schreiben. Postkarten gab es nicht, aber der betreffende Papierwarenhändler schleppte mich zu einem Fotografen, der einige vergilbte Aufnahmen von Kastamonu hatte. Ich mußte dieselben nehmen, aber er nahm kein Geld dafür und ich mußte den gastfreundlichen Leuten auch noch Gesellschaft zu einem Mittagsmahl leisten. Erst nachmittags kam ich weiter und fuhr in Richtung Sinop die Straße entlang. Vor Tasköpri übernachtete ich in unmittelbarer Nähe der Straße



Anatolische
Hochsteppe

und wollte am nächsten Morgen nach Sinop aufbrechen. Der Morgen kam und mit ihm wieder Regen. Irgendein Fluß überkreuzte die Straße kurz hinter Tasköpri. Langsam wollte ich durchfahren, aber die Ausspülungen waren zu stark und der Vergaser durfte nicht ins Wasser geraten. Langsam fuhr ich mit dem Rückwärtsgang wieder zurück. Die Untersuchungen des Flusses waren dermaßen ungünstig, daß ich kurz entschlossen kehrt machte und wieder nach Kastamonu fuhr. Nach kurzer Rast in einer Teestube machte ich mich trotz strömenden Regens wieder auf den Weg in Richtung Ilgaz. Hinter Kastamonu beginnen grasige Hänge und dort wurde halt gemacht. Im Regenmantel suchte ich in den Kotablagerungen der Ziegen, aber nur gewöhnliches Zeug wurde gefunden. Der Regen ließ nach und am Abend schienen die Sterne. Hoffnungsvoll wurde der kommende Morgen wieder im Wagen erwartet und es schien die Sonne über die Berge und da liefen sie zwischen den Grasbüscheln, *Dorcadion* in folgenden Arten und Formen:

bangi HEYD., m. *fuscovestitum* BREUN., *lameeri* THERY, m. *discoimaculatum* BREUN., m. *nigrofemoratum* BREUN., m. *posthumervillatum* BREUN., *subsericatum* PIC, m. *suturemaculatum* BREUN., m. *disconigromaculipenne* BREUN., m. *subpaphlagoniense* BREUN., m. *junctum*

BREUN., m. *humerosubvittatum* BREUN., m. *nigroapicale* BREUN., m. *rubroapicale* BREUN.

Erst als alle Gläser voll waren, wurde an die Rückfahrt nach Ankara gedacht. Ich nahm auch einige Paare von *Dorcadion* lebend mit, die ich an die Grasbüschel setzte und annahm, daß eine Eiablage an den Wurzeln zustande käme, denn die bisher unentdeckt gebliebene Entwicklung der *Dorcadion* findet höchstwahrscheinlich an den Wurzeln der Grasbüschel statt. Die Tiere fraßen alles zusammen, das Gras sowie die Wurzeln, aber nie sah ich ein Ei oder Larven, trotz öfterer Kontrolle.

Das wundervolle Sammelgebiet wurde wieder in Richtung Ankara verlassen, denn auf dem Konsulat der VAR lag für mich das syrische Visum abholbereit.

Für die Bearbeitung der *Carabus* und *Dorcadion* danke ich Herrn Dr. v. BREUNING, Herrn Ing. JEDLIČKA für die Bearbeitung der *Carabidae*. Herrn PETROVITZ bin ich für die Bearbeitung der *Coprophagen* dankbar und Herrn ARDOIN für die *Dermination der Tenebrionidae*.

Zum Aktionsradius der Laubheuschrecke *Tettigonia cantans* (FUESSLY) (Saltator., Tettigoniid.)

HANS SCHIEMENZ, Dresden

Am 26. 8. 1962 setzte ich im Hausgarten meines Wohnhauses in Radebeul-Oberlöbnitz 2 ♂♂ und 1 ♀ mit anhaftender Spermatophore von *Tettigonia cantans* aus. Die Tiere hatte ich am 23. 8. bei Somsdorf im unteren Osterzgebirge gefangen. Die Oberlöbnitz liegt in der klimatisch begünstigten Dresdener Elbtalwanne, in deren Bereich *T. cantans* nicht vorkommt. Mit dem Aussetzen des befruchteten ♀ ist bezweckt festzustellen, ob eine Entwicklung dieser Art in der Elbtalwanne möglich ist, und wie sich der eventuell auftretende Bestand weiterentwickelt.

Der erwähnte Garten wird an drei Seiten von weiteren Gärten sowie einer mit Goldruten, Robinien, Brombeeren usw. völlig verwachsenen 60 m langen „Sackgasse“ umgeben. Überall sind Gräser, Kräuter, Stauden, Gebüsch und Bäume vorhanden, so daß den ausgesetzten Heuschrecken ein geeigneter Lebensraum zur Verfügung stand. Zahlreich kommt hier *Pholidoptera griseoaptera* (DEG.) vor, ferner *Tettigonia viridissima* (L.) und auf den Wiesen *Chorthippus parallelus* (ZETT.) und *Ch. albomarginatus* (DEG.).

Am Tage nach dem Aussetzen begannen beide ♂♂ bis tief in die Nacht hinein sehr lebhaft zu stridulieren, wobei sie sich vom Freilassungsort zunächst kaum entfernten. Am 6. 9. befand sich Männchen Nr. 1 aber 40 m südöstlich, Nr. 2 60 m nördlich vom Ausgangsort. Erst am 9. 9. kam mir der Gedanke, den täglichen Aktionsradius zu registrieren, was sich durch den weithin vernehmbaren charakteristischen Gesang der *T. cantans* geradezu anbot. Planmäßig wurden nun in den folgenden Wochen die genauen Standorte der beiden Männchen notiert, um so ein Bild vom Aktionsradius dieser Heuschrecke zu erhalten. Vom 16. bis 23. 9. konnte der Standort nicht festgestellt werden, da an diesen Tagen wegen des kalten regne-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Muche Heinz Werner

Artikel/Article: [Auf Dorcadionfang in Anatolien 113-117](#)